

*Die US-Streitkräfte beabsichtigen offensichtlich, ihren ohnehin dominierenden Einfluss auf Operationen der NATO-Truppen in Afghanistan noch zu verstärken.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 019/10 – 18.01.10**

## **Die NATO-Streitkräfte in Afghanistan sollen unter US-Kommando gestellt werden**

STARS AND STRIPES, 16.01.10

( <http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=67265> )

**Die US-Streitkräfte sollen im Herbst das Kommando über die NATO-Operationen im südlichen Afghanistan übernehmen, berichtete die Londoner TIMES. (s. <http://www.timesonline.co.uk/tol/news/world/Afghanistan/article6987194.ece> )**

**In einem am Donnerstag veröffentlichten Artikel meldete die Zeitung, dass die gegenwärtige Befehlsstruktur, die jährlich zwischen Großbritannien, den Niederlanden und Kanada wechselt – wobei der stellvertretende Kommandeur immer ein US-Amerikaner bleibt – durch zwei Divisionskommandos mit jeweils 30.000 Soldaten im Südosten und Südwesten ersetzt werden soll.**

Das gegenwärtige System ruht auf den drei Nationen, die seit dem Einzug der NATO in Südafghanistan die meisten Truppen stellen; 2006 haben sie das Kommando von einer kleinen US-geführten Einheit übernommen. Durch die Ankunft von 21.000 US-Soldaten im letzten Jahr haben die britischen, niederländischen und kanadischen Truppen ihre zahlenmäßige Überlegenheit verloren, und das Zahlenverhältnis wird sich noch weiter verschieben, wenn die in diesem Jahr erwarteten 18- bis 20.000 zusätzlichen US-Soldaten eintreffen.

**Eine neue Befehlsstruktur würde auch den sich verändernden Realitäten Rechnung tragen. Die Niederlande, die insgesamt 2.160 Soldaten nach Afghanistan entsandt haben, wollen im August (2010) mit ihrem geplanten Abzug aus der Provinz Uruzgan beginnen und bis Ende 2010 alle Soldaten abgezogen haben. Kanada, das 2.830 Soldaten in Afghanistan hat, plant, seine Kampfeinsätze in der Provinz Kandahar ab Juli 2011 zu reduzieren und bis Ende 2011 seine Truppen abzuziehen. Höhere Repräsentanten beider Länder haben jedoch öffentlich angekündigt, dass ihre Truppen in der von der NATO geführten Koalition von 42 Staaten andere Rollen übernehmen könnten. (Karte s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP00610\\_050110.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP00610_050110.pdf) )**

Die TIMES meldete, dass der britische Generalmajor Nick Carter, der seit November 2009 die NATO-Streitkräfte im südlichen Afghanistan befehligt, seinen Posten bis zur Einführung der neuen Befehlsstruktur im Herbst behalten wird.

Offizielle des britischen Verteidigungsministeriums debattieren noch, ob sie für das geplante Regionalkommando Südwest einen regelmäßigen Wechsel der Befehlsgewalt fordern sollen, berichtete die TIMES. Das neue Kommando wird die Provinz Helmand umfassen, in der gegenwärtig etwas mehr als 9.000 britische Soldaten neben etwas mehr als 10.000 US-Marineinfanteristen eingesetzt sind. Wenn das neue Kommando eingerichtet wird, sollen die Zahlen auf 10.000 britische und 20.000 US-Soldaten angewachsen sein.

Das britische Verteidigungsministerium wollte den Bericht der TIMES nicht kommentieren.

Die Zeitung hat auch gemeldet, (Generalmajor) Carter habe ein Statement veröffentlicht, in dem er die Ankunft weiterer 20.000 Soldaten im südlichen Afghanistan bestätigte und erklärte, über die Organisation der neuen Kommandos sei noch nicht entschieden.

**Col. (Oberst) Wayne Shanks, ein Sprecher der NATO-Streitkräfte in Afghanistan, teilte mit, die NATO habe noch keine Entscheidung über die Befehlsstruktur im Süden des Landes getroffen.**

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern und Hervorhebungen versehen. Nach Unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

---

## ***Unser Kommentar***

*Die US-Streitkräfte nutzen den geplanten Abzug niederländischer und kanadischer Kampftruppen aus Afghanistan, um ihren ohnehin dominieren Einfluss auf die Operationen der Truppen anderer NATO-Staaten und sonstiger Koalitionspartner noch stärker auszubauen. Das geschieht nicht nur durch die in dem Artikel angekündigten US-Truppenverstärkungen im Süden, auch im Operationsgebiet der Bundeswehr im Norden wird die US-Präsenz verstärkt (s. <http://www.welt.de/politik/ausland/article5726145/USA-wollen-2500-Soldaten-nach-Kundus-schicken.html> ). Damit wird die Bundeswehr in Afghanistan vollends zur Fremdenlegion, die nur noch nach US-Befehl zu agieren hat. Deshalb darf der Bundestag keinesfalls noch mehr deutsche Soldaten nach Afghanistan schicken; unsere Volksvertretung muss endlich den von 71 Prozent der Bundesbürger geforderten Abzug der deutschen Soldaten aus diesem völkerrechts- und verfassungswidrigen US-Angriffskrieg beschließen.*

---



## **NATO's Afghan force to be run by U.S.**

Mideast edition, Saturday, January 16, 2010

U.S. forces are set to take over command of NATO operations in southern Afghanistan by the autumn, The Times of London has reported.

In a story Thursday, the newspaper reported that the current command structure, which rotates annually among Britain, the Netherlands and Canada, with a permanent U.S. deputy commander, will be replaced by two division-sized commands of about 30,000 troops each in the southeast and southwest.

The current system reflects the three main troop contributors when NATO forces moved into southern Afghanistan — taking over from a small U.S.-led force there — in 2006. But the size of the British, Dutch and Canadian forces already have been dwarfed by the arrival of 21,000 U.S. troops last year — with 18,000 to 20,000 more American troops expected to be deployed to the region this year.

The new structure also would reflect other realities. The Netherlands, which has 2,160 troops in Afghanistan, is scheduled to begin pulling out of Uruzgan province in August and leave completely by the end of the year. Canada, which has 2,830 soldiers in the country, plans to end its combat mission in Kandahar province starting in July 2011, with all forces

out by the end of next year. However, senior officials from both countries have suggested publicly that their troops might continue to serve in the 42-nation NATO-led coalition in another role.

The Times reported that British Maj. Gen. Nick Carter, who took command of NATO forces in southern Afghanistan last November, will remain in his post until the fall, when the new command structure is in place.

British defense officials are debating whether to push for a rotating command in what is to become Regional Command Southwest, according to the report. The new command will include Helmand province, where more than 9,000 British troops are serving alongside more than 10,000 U.S. Marines, the report said. By the time the new command becomes operational, those numbers will grow to 10,000 and 20,000, respectively.

The British Ministry of Defence had no comment, the Times wrote. The newspaper reported that Carter issued a statement saying that he expected 20,000 more troops to be deployed to southern Afghanistan, but that no decisions had been made on how the commands would be organized.

Col. Wayne Shanks, a spokesman for NATO forces in Afghanistan, said that no decisions had been made by NATO on the command relationships in the southern part of the country.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**